

Hilfe statt Strafe

Interventionsprogramme
der Landesärztekammern
für suchtkranke Ärztinnen
und Ärzte



TOP II

Wenn die Arbeit
Ärzte krank macht

122. Deutscher Ärztetag

Dr. Klaus Beelmann
Geschäftsführender Arzt



Morphinspritze im Kittel

Betrunken am Steuer
Arzt auf
Kollisionskurs
Eine Festnahme mit Hinder-
nissen hatten Polizeibeamte
am Montag

Promi(IIe)-Arzt außer Kontrolle

Zu nah an der Quelle

...sar stirbt ein Narkose-Arzt offenbar an einer Überdosis.
...auch weit verbreitet – bislang wird das Problem aller

***Wenn Ärztinnen/Ärzte
krank sind, sind sie
Patientinnen/Patienten.***

***Wenn Arbeit
Ärztinnen und Ärzte
krank macht, macht
mehr der gleichen
Arbeit sie sicher nicht
gesund.***

*Ich werde auf meine eigene
Gesundheit, mein Wohlergehen und
meine Fähigkeiten achten,
um meiner selbst willen und
um eine Behandlung auf höchstem
Niveau leisten zu können.*

***Interventionsprogramme in
allen 17 Landesärztekammern***

***– aus Fürsorge und
Patientenschutz –***

Quellen

– ein breites Spektrum

Presse
Info Strafverfahren
Apotheken
Behörden / Ministerien

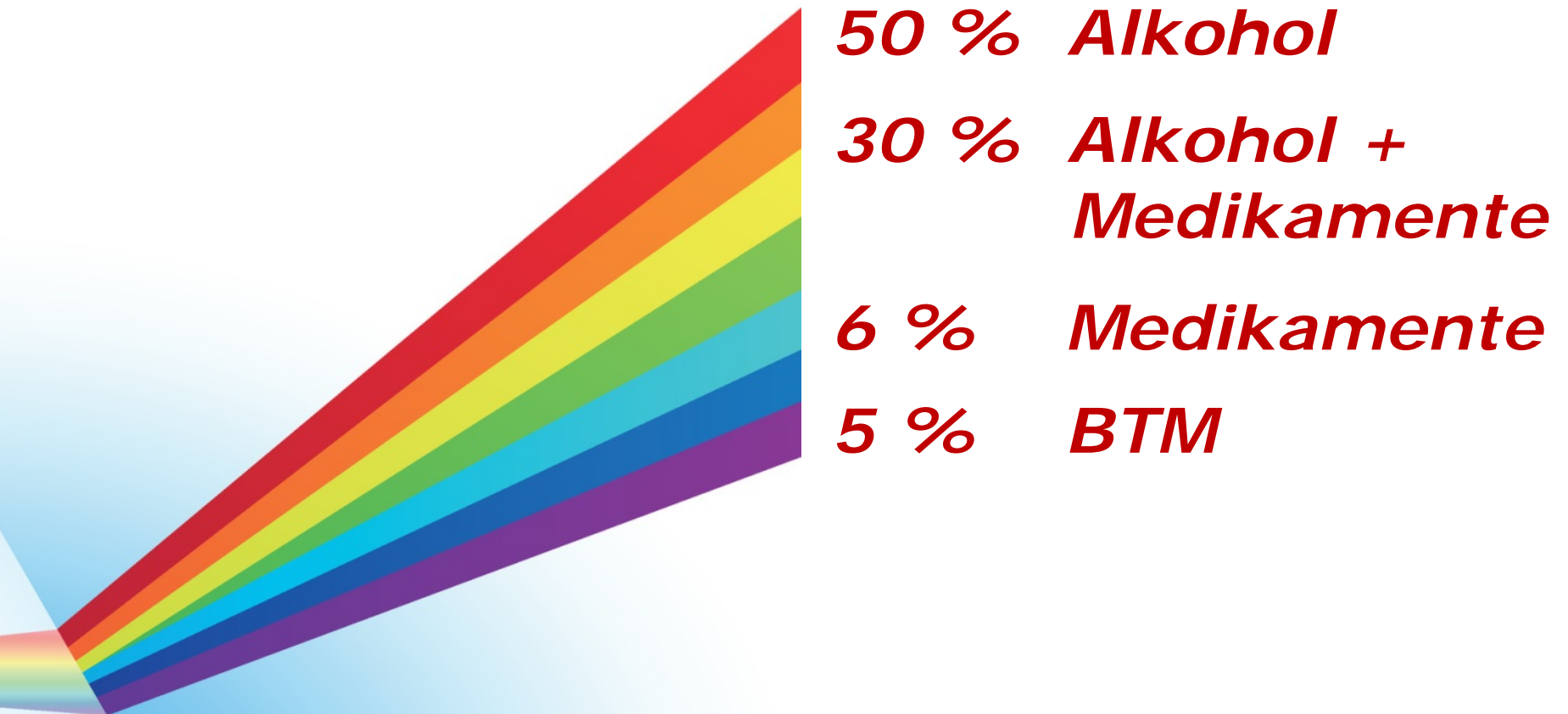
Ehe- und Lebenspartner/innen
Freunde / Kollegen
Patienten
Betroffene

Interventionsprogramme – das ganze Spektrum

Klärung

Therapie

Nachsorge



***Klärung
ca. 1 bis 4 Wochen***



Entgiftung

***Entwöhnungs-
behandlung***

***Suchtorientierte
Psychotherapie***

***Therapie
ca. 4 bis 8 Wochen***




***Suchtorientierte
Psychotherapie
Laborkontrollen
Selbsthilfegruppe
Verlaufsgespräche***

***Nachsorge
ca. 1 bis 2 Jahre oder länger***

Interventionsprogramme

Hilfe statt Strafe – sofort

***Auffangnetz – für erkrankte Ärzte
und Ärztinnen als Patienten***



***„Es ist nicht Sache
unserer Wahl, sondern
des an uns bestehenden
Anspruchs, die
Ubiquität des
Menschlichen präsent
zu halten.“***

*Hans Blumenberg, 1974
Ernst Cassirers gedenkend*